



info@ luzern-hotels

3/Juni 2011

Editorial



Liebe Mitglieder von LUZERN HOTELS

Erinnern Sie sich an die Zeit, als ein Dollar fünf Franken wert war? Was sich heute an der Währungsfront abspielt, hätte sich damals niemand träumen lassen. Der starke Franken stellt für die Tourismusbranche eine grosse Herausforderung dar. Ich darf feststellen, dass wir diese bisher gut gemeistert haben. So erhöhte sich 2011 die Zahl der Logiernächte bei den Mitgliedern von LUZERN HOTELS im Vergleich mit den

ersten Monaten der Vorjahres – im April etwa von 94 411 auf 115 032. Das ist alles andere als selbstverständlich. Um die Überlegungen des Präsidenten von hotelleriesuisse aufzunehmen: Unsere Dienstleistungen werden von den ausländischen Touristen als Premiumprodukt wahrgenommen, das seinen Preis wert ist.

Das gute Image unserer Hotellerie hat viel mit vorausschauendem Management zu tun. Wichtig ist dabei, alle Angestellten miteinzubeziehen. Wie wohl sich die Gäste fühlen, hängt entscheidend von den Mitarbeitenden an der Front ab. Damit sich diese richtig verhalten können, braucht es Weiterbildung – zum Beispiel an den Schulungen von LUZERN HOTELS. Nicht zu vergessen ist die Wertschätzung der Mitarbeitenden durch das Kader. Zum Ausdruck kommen soll sie auch am Mitarbeiter-Event.

Jede Branche muss ihr Bild in der Öffentlichkeit pflegen. Dies passiert am Tag der offenen Zimmertüren. Das grosse Interesse der Bevölkerung zeigt, dass wir damit richtig liegen. Und die Auswirkungen auf die Berufswahl sind positiv: Was gibt es für einen Jugendlichen Überzeugenderes, als wenn ein Gleichaltriger begeistert von seiner Arbeit in der Hotellerie erzählt? Junge Berufsleute, die Engagement und Initiative zeigen, sind für mich ein Aufsteller. Eine solche Haltung braucht es, um die Zukunft zu meistern – auch bei schwierigen äusseren Umständen!

Patric Graber

Themen in dieser Ausgabe

- Tag der Schweizer Hotellerie im Zeichen der Politik
- CWS-boco Suisse SA: Unser neuer Gönner
- Heimeliges Bed & Breakfast Haus im Löchli
- Knusprige Überraschung in Luzerner Innenstadt
- «Tag der offenen Zimmertüren» war voller Erfolg
- Zwei neue Schulungen im Programm

Nächste Anlässe

- Tag der Hotelverantwortlichen
Mittwoch, 29. Juni 2011

Impressum

Herausgeber
Kontaktadresse

Erscheinungsweise
Redaktion / Layout
Auflage

LUZERN HOTELS
LUZERN HOTELS, St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern, Tel. 041 241 10 30,
Fax 041 241 10 32, info@luzern-hotels.ch, www.luzern-hotels.ch
6 Ausgaben pro Jahr
WALKER Management AG, Luzern
400 Exemplare (davon 70 Mitarbeiter-Ausgaben)


Luzern
hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Tag der Schweizer Hotellerie im Zeichen der Politik

Im Rahmen des 4. Tags der Schweizer Hotellerie in St. Gallen blickten rund 250 Branchenvertreter in die Zukunft des Schweizer Tourismus. Botschafter Eric Scheidegger erläuterte die Eckpfeiler der neuen Tourismuspolitik des Bundes.

«Der Ausblick auf das laufende Jahr bleibt durchzogen», hielt Guglielmo L. Brentel, Präsident von hotelleriesuisse, zum Auf-



Guglielmo L. Brentel: «Die Schweiz ist halt nur mit dem Schweizer Franken zu haben.»

takt des Tags der Schweizer Hotellerie vom 7. Juni in St. Gallen fest. Getrübt würden die Aussichten durch den starken Schweizer Franken, dem derzeit grössten Belastungsfaktor für die Schweizer Hotellerie. Betroffen sei insbesondere der Freizeittourismus in den Ferienregionen, da dieser von der privaten Kaufkraft abhängt und auf ein attraktives Preis-/Leistungsverhältnis angewiesen sei. «Die Schweiz ist halt nur mit dem Schweizer Franken zu haben, aber sie ist ihren Preis wert», betonte Brentel.

Über 1,3 Milliarden Franken dürften 2010 und 2011 pro Jahr in Neubauten sowie Umbau- und Sanierungsarbeiten von Hotels fließen. Dies zeige, dass Unternehmer und Investoren vom Tourismusland Schweiz als Premiumprodukt überzeugt seien. In der gegenwärtigen Währungssituation sei die Branche gefordert, sich dem Wettbewerb zu stellen und weiterhin am Qualitätsprodukt Schweiz zu feilen.

Mit neuen Strukturen zu Wachstum

Längerfristig ist der Schweizer Tourismus darauf angewiesen, dass er sein Potential noch besser ausschöpfen kann. Zu diesem Zweck hat der Bundesrat im letzten

Sommer die «Wachstumsstrategie für den Tourismusstandort Schweiz» verabschiedet mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen für Tourismusunternehmen zu verbessern, die Attraktivität des touristischen Angebots zu steigern und den Marktauftritt der Schweiz zu stärken. Dabei sollen die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung berücksichtigt werden.

Am Tag der Schweizer Hotellerie erläuterte Botschafter Eric Scheidegger, Leiter Direktion Standortförderung und stellvertretender Direktor des Staatssekretariates für Wirtschaft SECO, die zentralen Eckpunkte der neuen Tourismuspolitik in Bezug auf die Schweizer Hotellerie. «Hohe Vorleistungskosten und eine geringe Arbeitsproduktivität gehören zu den grössten Herausforderungen für die Zukunft der Schweizer Hotellerie», meinte Scheidegger. Er zeigte auf, dass die Grösse eines Betriebes einen wesentlichen Einfluss auf die Durchschnittskosten pro Zimmer hat. Ansätze zur Strukturverbesserung in der Hotellerie sieht Scheidegger in der Steigerung der durchschnittlichen Zimmerzahl pro Betrieb – sei dies durch Erweiterung bestehender Betriebe oder durch den Bau von neuen Hotels.

CWS-boco Suisse SA: Unser neuer Gönner

Wir freuen uns, CWS-boco Suisse SA als neuen Gönner begrüßen zu dürfen. Das Unternehmen hat einen Stamm von rund 50 000 Kunden und 610 Mitarbeitende. Das Leistungsvolumen der Wäscherei ist eindrucksvoll: 3,15 Mio. Stoffhandtuchrollen, 324 000 Schmutzfangmatten, 305 000 LadyCare-Boxen, 6,5 Mio. Berufskleider, 2996 Tonnen Flachwäsche. Mit 130 Servicefahrzeugen werden pro Jahr 540 000 Anfahrten gemacht.

Kriens wichtiger Standort

CWS-boco Suisse SA führt 17 Wasch-, Lager- und Bearbeitungsbetriebe. Der Standort Kriens umfasst die grösste

Wäscherei der Schweiz, ein Servicecenter der CWS sowie das Zentrallager mit ca. 130 000 Berufskleidern. Das Profitcenter Kriens beschäftigt 150 Mitarbeitende. Pro Tag werden 22 Tonnen Wäsche gewaschen. 11 Lastwagen und Lieferwagen sind täglich für die Kunden auf der Strasse. Im Zweischichtbetrieb werden 450 aktive Kunden zeitgerecht bedienten.

CWS steht für zuverlässige Hygiene: 50 Jahre Erfolg im Bereich Waschräumhygiene und Sauberkeit; erstklassige Produkte und Services in den Bereichen Waschräum, Duft- und Hygienesysteme sowie Schmutzfanglösungen; optimale Kombination von Design und Funktion;

kundenorientierte und individuelle Beratung; kontinuierliche Hygiene, Qualität, Sicherheit und Komfort; flächendeckende Servicenetze und Kundennähe.

boco steht für Textile Care: textile Kompetenz; professionelle und moderne High-Tech-Wäschereien; umwelt- und textilschonende Waschprozesse; hautfreundliche Produkte, gesundheitliche Unbedenklichkeit (Öko-Tex Standard 100); textile Kompetenz in Produkten und Dienstleistungen seit über 100 Jahren; eine Angebotspalette, die von Berufskleidung bis hin zur Flachwäsche reicht; kontinuierliche Abstimmung auf die Anforderungen der Arbeitswelt.

Heimeliges Bed & Breakfast Haus im Löchli

LUZERN HOTELS hat in Littau ein neues Mitglied: Das kleine, aber feine Bed & Breakfast Haus im Löchli.

Das Bed & Breakfast Haus im Löchli wird von Jenny und Raymond Noirjean-Jacobs geführt. Sie haben es mit viel Liebe eingerichtet und eine heimelige Atmosphäre geschaffen: «Bei uns erwartet Sie ein idyllisches altes Bauernhaus mit zwei schönen, gemütlichen Doppelzimmern, die über eigene Dusche/WC verfügen. Der gemeinsame Aufenthaltsraum ist mit Fernseher und Kühlschrank ausgestattet.



Die Zimmer wurden mit viel Liebe eingerichtet.



Das ehemalige Bauernhaus bietet eine idyllische Atmosphäre.

Am Morgen servieren wir Ihnen ein reichhaltiges Bauernfrühstück. Eine Veranda und die Terrasse laden dazu ein, sich zu erholen.» Im Gästebuch der Homepage www.bnblöchli.ch äussert sich ein Besucher so: «Was ihr beide da auf die Beine gestellt habt, ist einfach grossartig: Wohnlich, heimelig, freundschaftlich und familiär. Da kann sich jeder Gast wohl fühlen.»

Littau liegt ca. sieben Bahnminuten von Luzern entfernt. Parkplätze sind vor dem Haus vorhanden. In fünf Gehminuten erreicht man die kleine Emme und den Wald – ideal für Spaziergänge, Joggen, Nordic Walking und Biken. Ausflugsziele wie Seen und Berge, aber auch Kulturstätten finden sich ganz in der Nähe. Zudem handelt es sich um einen Ausgangspunkt für alle Wintersportarten.

Knusprige Überraschung in Luzerner Innenstadt

Am Ostersonntag, 23. April, waren in der Luzerner Alt- und Neustadt 20 sympathische Bäcker unterwegs. Auf Initiative von Luzern Tourismus und der City Vereinigung Luzern überreichten sie Gästen und Einheimischen rund 5000 knusprige Brötchen. Gleichzeitig wurde die Kampagne «Das freundlichste Brot der Stadt Luzern» lanciert.

Der Anlass fand unter dem Label «Luzern leuchtet» statt. Diese Projektgruppe von Luzern Tourismus hat sich zum Ziel gesetzt, mit grösseren und kleineren Events Werte wie Gastfreundschaft und Erlebnisqualität zu fördern und die Tourismus-sensibilität zu verstärken.



Die Bäcker waren auf Initiative von Luzern Tourismus und der City Vereinigung unterwegs.

«Tag der offenen Zimmertüren» war voller Erfolg

Der «Tag der offenen Zimmertüren» bei den Luzerner Hotels hat sich etabliert: 5000 Besucherinnen und Besucher, darunter viele berufsinteressierte Jugendliche, machten von der Möglichkeit Gebrauch, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Am 17. April war es wieder soweit: Die Luzerner Hotelbetriebe öffneten ihre Türen. 28 Häuser, zwei mehr als im Vorjahr, gewährten einen Blick in die Zimmer und Suiten, in die Küche oder Wäscherei. Und der Aufwand hat sich gelohnt. Sehr viele Besucherinnen und Besucher nutzten diese Möglichkeit. Die Organisatoren sprechen von rund 5000 Interessierten und ziehen eine positive Bilanz: Dies zeige, dass die Hotellerie in der Bevölkerung intensiv wahrgenommen werde. Es gelte die Chance zu nutzen, ein realistisches Bild der Branche zu zeichnen.

Auch dieses Jahr gaben Lernende über ihre Arbeiten, ihren Beruf Auskunft. So erhielten berufsinteressierte Jugendliche von Gleichaltrigen Informationen aus erster Hand. Überall konnten sich die Besucherinnen und Besucher mit Getränken



Ob Zimmer oder Küche: Das Interesse am Innenleben eines Hotels war gross.

erfrischen sowie ein Häppchen essen oder an diesem wunderschönen Sonntag einfach auf einer Terrasse die Sonne geniessen. Zudem gab es attraktive Wettbewerbe.

In den Medien fand der Anlass ebenfalls seinen Niederschlag. So sendete das Regionaljournal Innerschweiz von Schwei-

zer Radio DRS einen längeren Beitrag. Und auch der Fachpresse war der «Tag der offenen Zimmertüren» eine Bildreportage wert. Das Konzept könnte für andere Regionen in der Schweiz Vorbildwirkung haben.

Der Erfolg ist auch Verpflichtung: Nächstes Jahr gibt es wieder einen solchen Tag.

Zwei neue Schulungen im Programm

Wieder wurden diesen Frühling kostenlose Mitarbeiterschulungen für Mitgliederbetriebe von LUZERN HOTELS angeboten. Das Interesse war sehr gross; offensichtlich entspricht die Themenwahl einem Bedürfnis. Die 15 ausgeschriebenen Kurse wurden von 230 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht. Diese können nun noch besser auf die Bedürfnisse der Hotelgäste eingehen.

Für die Kurse kann man sich ab sofort anmelden über www.luzern-hotels.ch
► Extranet ► Mitglieder.

Für den Herbst stehen zwei neue Schulungen mit den Themen Energietechnik und Hygiene auf dem Programm

Folgende Kurse finden statt:

Kritik als Chance	06. + 13.09.2011
Brandschutz	08.9.2011/22.09.2011
Energietechnik	27.09.2011
Schwierige Gespräche leicht gemacht	05.10.2011
Notfall / CPR	13.10.2011 (Vormittag und Nachmittag)
«Überleben» im Gästekontakt	24.10.2011/22.11.2011 (ausgebucht)
Work-Life-Balance	08. + 15.11.2011
Hygieneschulung	Datum noch offen